

## DIE UNGLÜCKSELIGKEITEN VON MARX

1

Selten wurde eine Theorie so deformiert, ideologisiert wie die von Marx. Sie war die theoretische Rechtfertigung allerlei politischer Manöver, allerlei Palastrevolutionen, allerlei resolut konterrevolutionärer Parteien gewesen und sie wurde, mehr als hundert Jahre alt, einer der repräsentativsten Momente der Verwirklichung der totalen Ideologie, geworden. In dieser Nacht des Spektakels, in der Graumalerei, die die Warenaktivität beherrscht, ist das wirkliche Denken von Marx unwichtig, nur das, was ihre heutigen Besitzer daraus machen, ist wichtig; nur der ideologische Gebrauch einer Theorie, die außerhalb von Marx liegt, ist wichtig; nur der Marxismus ist schließlich wichtig. Das Denken von Marx erreicht seinen innerlichen Bruchpunkt in der Form des Marxismus. Dort wird er völlig ideologisch, paßt sich ihrer mechanistischen Darstellung an; seine Grenzen und sein deterministisch-wissenschaftlicher Aspekt verdeckt und beherrscht territorial das totale Objekt ihrer Befragung, ihres revolutionären Wesens.

Über den mechanistischen Charakter des marxischen Gedankens zu sprechen, bedeutet, nicht mehr über die reale Theorie von Marx, sondern über die reale Theorie des Marxismus zu sprechen. Man soll also nicht hauptsächlich bei Marx die Linearität der pseudo-dialektischen Stufen suchen, sondern vielmehr bei denen, die sich auf ihn berufen haben, diese armen Verwandten von Engels, die geistigen Söhne, die würdigen Vertreter einer ursprünglichen, konservierten, verlorenen oder wiedergefundenen Orthodoxie.

Die Linearität, das Zurechtbiegen einer Form, die auf der Suche nach dem Absoluten ihres Inhalts war, die vollendete Mechanisierung des marxischen Gedankens, ist das Werk der hauptsächlichsten Revisionisten von Marx, das der Bebels, Bernsteins und Kautskys. Was ihre zahlreichen Nachkommen betrifft, jene, die bei dem ersten proletarischen Ansturm siegreich gewütet hat, so ist sie treues Abbild der aktuellen Eigentümer des proletarischen Spektakels, seine beeidigten Darsteller im Bolschoi-Theater der Geschichte, die Maos, die Stalins, die Ca-

rillos und Marchais .... (die Liste ist damit keinesfalls abgeschlossen).

2

Bei Marx ist das Versinken in den Sümpfen der Statistik des Mehrwerts das Zeichen für einen Verlust der dialektischen Wahrnehmung des Realen, das Zeichen seines Eingeschlössenseins in den Begriffskategorien einer Welt, die er zerstören will: die Begriffskategorien der bürgerlichen Welt. Dieser Verlust der dialektischen Methode ist der Riß, wodurch die beschleunigte Ideologisierung seiner Theorie, seine ökonomistische Reduzierung, sein wissenschaftlicher Determinismus eindringen wird: aber, wenn der Zyklus der "fatalen Krise" in einer von der Bourgeoisie (unsere moderne Klasse der Macht) beherrschten Welt tatsächlich produziert wird, dann keinesfalls in der Logik der Ökonomie.

Marx kritisiert die Ökonomie unter dem Blickwinkel der Ökonomie (von Smith, von Ricardo ...), als historische Kategorie der Welt, während sie nur die bürgerliche Vorstellung der Welt und die materielle Verwirklichung dieser Auffassung ist. Er kritisiert also nicht die Ökonomie als das bürgerliche Projekt, das sich verwirklicht, indem es seine Herrschaft sichert, er kritisiert die Ökonomie als eine historische Kategorie, als eine von ihrer eigenen Existenzbedingung unabhängige Kategorie der Geschichte: die Bourgeoisie. Marx vergißt, daß, indem sie die Welt revolutionär beherrscht, die Bourgeoisie ihre Klassendenkweise und sich selbst verwirklicht; und indem sie ihre Denkweise und das historische Projekt, das sie in sich trägt, verwirklicht, beherrscht sie die Welt. Die sozio-ökonomischen Formen dieser Welt sind die einer von der Bourgeoisie beherrschten Welt, sind diejenigen ihrer eigenen Welt, die materielle Logik ihrer Macht. Verwirklichung des bürgerlichen Projekts und die Beherrschung der Welt durch sie ist die Ökonomie (1).

(1) - Die moderne Klasse der Macht ist die vollendete Verwirklichung der Bourgeoisie, das, was darüber noch hinausgeht: ihr

3

Die Bourgeoisie hat das Proletariat hervorgebracht, was evident und von allen bekannt ist. Aber indem sie das Proletariat produziert hat, hat sie die einzige Klasse der Geschichte produziert, die, wenn sie sich auf den historischen Weg ihrer Verwirklichung begibt, sich in der Tat nur auf dem Weg ihrer eigenen Selbst-Aufhebung befindet: dies wird oft vergessen und es empfiehlt sich, es nochmals zu wiederholen. Die historische Funktion des Proletariats ist es, die letzte Klasse der Geschichte zu sein, insofern als sie Bewußtsein der Geschichte und Bewußtsein des Prozesses seiner realen Aufhebung im Augenblick des Endes der Klassengesellschaft ist. Das proletarische Klassenbewußtsein ist das des materiell Möglichen

einziges Projekt ist die ewige Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft über die Welt: um jeden Preis überleben. Sie ist die einzige Klasse der Geschichte, die es versteht, in der Logik ihres Überlebens die Bewegung der parzellierten Kritik zu gebrauchen; diese Bewegung zu ihren Gunsten zu entwenden, durch eine extensive und intensive Ausgestaltung ihrer rückständigsten, archaischten Sektoren, in der Sicht einer permanenten Modernisierung ihrer Herrschaft. Die Logik ihrer machinternen Widersprüche verfestigen sie a contrario, denn über die parzellenhafte Gefahr hinaus, die ihr plötzliches Blühen mit sich bringt, legen sie die Unzulänglichkeiten der Ausbeutung der Bourgeoisie bloß, weil sie das fortschreitende Element ihrer Herrschaft, weil die Unzulänglichkeiten die systematisierte Rekuperation der kritischen Unfähigkeit der proletarischen Subversion sind: d.h. die Bourgeoisie ist noch zu schwach, um zu siegen, aber schon zu stark, um ignoriert zu werden. Nichts erschreckt die herrschende Klasse - vor allem ihren modernistischen Flügel - weniger als eine Wirtschaftskrise, aber nichts erschreckt sie so sehr als eine soziale Krise, denn die erstere ist im schlimmsten Falle nur die Verheißung einer parzellierten Revision der Logik ihrer Macht, während die letztere Botin der einzigen realen Gefahr ist: die proletarische Subversion.

seiner Negation, als Proletariat, als Entfremdung des Proletariats durch die von der Bourgeoisie beherrschten Welt: das Ende des Proletariats. Das proletarische Klassenbewußtsein ist die praktische Einsicht einer solchen Aufhebung, es ist aber auch alles in dieser Negation beinhalten Mögliche, die ganze dieser Selbstaufhebung innewohnende Positivität: ein Spiel auf die Geschichte, eine bewußte Verwirklichung der Geschichte, die individuelle Verwirklichung des Historischen.

So sagt es auch Marx. Das übrige ist nur systematische Degradierung seiner eignen Theorie, seines Lebendigen, seiner Sache selbst. Die linearistische Misere des Ideengebäudes/Inhalts ist die des orthodoxen Marxismus, um die verhängnisvolle Realität seiner sozialen Funktion als Vertretung des Proletariats, als Stütze einer von der Bourgeoisie beherrschten Welt, als Stütze des bürgerlichen Vorhabens, der Verwirklichung der Ökonomie zu maskieren. Stütze des Spektakels ... also!!! Es bedeutet eine künstliche, aber funktionale Rückkehr zu Hegel, Rückkehr des Kreises (die Cirkularität des hegelianischen Gedankenguts), die Wiederherstellung des Begriffs in der Unmittelbarkeit. Unendlich in Zeit und Raum. Absolute Zeit und Raum. Unveränderlich. Eingefroren. Geschichte, aber anti-geschichtliche Geschichte. Misere der pseudodialektischen Stufen.

Die Dialektik schien - unter ihrem mystischen hegelianischen Aspekt - das Bestehende zu glorifizieren. Unter ihrem rationalen Aspekt ist sie für die herrschende Klasse und ihre Ideologen ein Skandal und ein Greuel, weil sie in der positiven Auffassung des Bestehenden die Einsicht in ihre verhängnisvolle Negation, in ihre notwendige Zerstörung gleichzeitig einschließt, weil, indem sie die Bewegung selbst aufgreift, von der jede gebildete Form nur eine Übergangskonfiguration ist, ihr nichts imponieren könnte: weil sie dem Wesen nach kritisch und revolutionär ist.

Marx stellt die hegelianische Dialektik, die idealistische, mystische Dialektik wieder auf die Füße; er ent-

hüllt materiell die Illusion, die skandalöse Realität, die von der Bourgeoisie und ihren Ansprüchen auf Ahistorizität, auf Absolutheit maskiert wird: das Proletariat existiert. Es ist eine Klasse der Geschichte. Es ist das revolutionäre Überschreiten der Bourgeoisie. Es ist die Klasse des historischen Bewußtseins, einziger und realer Träger eines radikalen Überschreitens des historischen Moments der Klassengesellschaft. Und wenn er in seinem eigenen Dasein in Taten zum Ausdruck bringt, daß das Denken über die Geschichte, die Dialektik (das Denken, das bei der Suche nach dem Sinn des Seins nicht stehen bleibt, sondern sich zum Wissen über alles, was ist emporhebt; und in der Bewegung jede Trennung auflöst), nicht in Vergessenheit geraten ist, ist die Verleugnung der Schlußfolgerung auch die Bestätigung der Methode (2).

5

Die praktische und politische Teilnahme von Marx am Selbstorganisationsprozeß der Arbeiterkämpfe seiner Zeit ist Objekt einer permanenten Revision und Degradierung seines Gedankengutes, der Kohärenz seines theoretischen Projekts (3).

(2) - Diese Methode wird Marx schon von seinen ersten Schriften an entwickeln, in seiner global-kritischen, einheitlichen Theorie, Erbin des Hinausgehens über das deutsche, idealistische und philosophische Gedankengut.

(3) - Handele es sich um:  
- die relative, aber reale Mittelmäßigkeit (verglichen mit dem gesamten kritischen Inhalt seines Gedankengutes) des kommunistischen Manifests und seiner politischen Schriften von 1848,  
- seine entschieden politische Teilnahme an der I.A.A. (siehe den Kongreß von Den Haag),  
- seine späte Rückkehr zu einer "ursprünglichen Radikalität" nach dem harten theoretischen Rückschlag, den die Kommune ihm versetzt (siehe "Der Bürgerkrieg in Frankreich" und das Vorwort zu der deutschen Wiederherausgabe des kommunistischen

Die Degradierung der Marxschen Theorie und im Allgemeinen die Degradierung der proletarischen Revolutionstheorie, ist der schwere Tribut, den die Arbeiterbewegung für die kritische Nicht-Theoretisierung der organisatorischen Realität ihrer Kämpfe bezahlt; ein Nicht-Ausdrücken des Ideologisierungprozesses, von dem sie Träger waren; eine Nicht-Überlegung über die verdinglichte Last, die in jedem organisatorischen Projekt enthalten ist. Dieser Preis muß für den Verzicht auf die Organisationstheorie der Arbeiterkämpfe, und für die Nicht-Theoretisierung des praktischen Inhalts dieser bezahlt werden; was sie praktisch und spontan entdeckten, außerhalb jeglicher theoretischer Befragung: insofern war der Sowjet keine Entdeckung der Theorie und die höchste historische Wahrheit der I.A.A., ihre eigene Existenz in der Praxis. (4)

6

Für den Marx der I.A.A., sowie für die Selbstorganisationsbewegung der Arbeiterkämpfe ist die Arbeiterbewegung

Manifests von 1872,

Es besteht eine einschneidende Revision seines theoretischen Projekts im Laufe seiner aktiven Teilnahme an der realen Bewegung. Aber am meisten findet man zweifellos diese Degradierung in dem endlosen und unvollendeten Kapital: der kritische Blick des revolutionären Spezialisten, der Blick des ökonomistischen Kämpfers auf die Ökonomie, mit dem politischen Blick auf die soziale Aktivität seiner Zeit verbunden.

(4) - Die politische Schwäche von Marx in der I.A.A. ist die der I.A.A. Sie ist die Realität der I.A.A. Sie ist die Realität des Duells Marx - Bakunin, das schließlich nur einen organisatorischen Blanquismus ausdrückt. Das Duell Marx - Bakunin ist das Duell der I.A.A. als Arbeiterorganisation des Proletariats. Es ist das Duell über die Ökonomie und deren Vereinnahmung. Es ist das Duell des politischen Inhalts dieser Vereinnahmung der Ökonomie. Es ist das Duell in der Logik der Ökonomie.

das gesamte Proletariat. Sie ist Träger des proletarischen Projekts. Sie ist dessen einziger Träger. Hier findet eine Identifikation, eine Begriffsverschiebung des Proletariats zur Arbeiterbewegung hin, statt. Es handelt sich um eine Verwirrung. Die Arbeiterbewegung ist das gesamte Proletariat und der Arbeiter allein ist ein Proletarier. Aus einer ökonomischen Kategorie und aus der Ökonomie wird die Arbeiterbewegung de facto historischer Träger des proletarischen Projekts, d.h. jenes ihrer Negation: sie wird Klasse der Geschichte, Träger der Beendigung der Klassengesellschaft, und ihre Definition kann nur historisch sein.

Es ist eine wesentliche Einschränkung des marxschen Gedankenguts. Einschränkung, die er selbst bejaht. Einschränkung, die die permanente Revision bekräftigt, der er sein eigenes Gedankengut unterzieht, und die in seiner theoretischen Entwicklung wiederzufinden ist, als praktische und politische Wahrheit seines revolutionären Engagements, sowie in seiner praktischen Entwicklung als entwürdigender Ausdruck seiner eigenen theoretischen Aussage. (siehe die Begriffsübertragung von Abschaffung der Arbeit auf Abschaffung der Lohnarbeit). Daß eine solche Einschränkung durch die Entwicklung der Arbeiterpraxis des 19. Jahrhunderts bedingt sei, liegt auf der Hand. Dies aber verwirft keineswegs die Tatsache, daß es sich wohl um eine kritische Revision der Gesamtheit der Schriften des jungen Marx handelt und das selbst zu Lebzeiten von Marx. (5)

(5) - Debord behauptet in der "Gesellschaft des Spektakels", daß Marx dem deterministisch-wissenschaftlichen Aspekt seines Werks entkam. Um seine Behauptung zu rechtfertigen, erwähnt er eine Pseudo-Kritik des Kapitals, die Marx anonym geschrieben hätte, worin er die subjektive Position des Autors, im Grunde seine Position als Revolutionär, hervorhebt. Abgesehen von der Unzulänglichkeit des Beispiels, um die Argumentation zu rechtfertigen, - daß Marx von Grund aus Revolutionär geblieben sei, liegt auf der Hand, der Brief sagt aber nichts weiter aus - ist es zuallermindest erstaunlich, die materielle



Das bedeutet, daß die Selbstorganisationsbewegung der Arbeiterkämpfe des 19. Jahrhunderts das Gedankengut von Marx bestätigt, aber ein degradiertes Gedankengut. Sie bestätigt es nur als degradiertes. Mit dem real-sozialen konfrontiert, verschließt sich das marxische Gedankengut; in seiner Aussage ist es noch nicht Träger seiner eigenen internen Kritik. Es wird praktische Kraft, aber eine praktische Kraft, die das Wesen ihrer Aktion verdunkelt. Marx wird der kritischen Gesamtheit seiner ersten theoretischen Aussage fremd. Hierbei handelt es sich um Verdinglichung des unitären und globalen Gedankenguts von Marx, realer Marxismus aus sich selbst heraus. Im Gegensatz zu seiner eigenen Ansicht ist Marx unbestreitbar ein Marxist gewesen. (6)

7

Die Arbeiterbewegung als mit dem Proletariat Identisches wird in einem doppelten Widerspruch erfaßt. Einerseits ist sie eine ökonomische Kategorie, ein Moment der kapitalistischen Produktionsweise und Entwicklung und andererseits ist sie, weil mit dem Proletariat identisch, eine Klasse der Geschichte. Hier findet eine ökonomische Reduzierung des Proletariats, Reduzierung auf eine Kategorie der Ökonomie, und eine historische Bestätigung einer solchen Reduzierung statt.

Realität der Positionen des Politikers und Spezialisten Marx von einem hypothetischen, geheimen, vollkommen anderen Inhalt zu trennen. Der Revolutionär Marx steht nicht abseits seiner Schriften. Er ist seine Schriften. Die Epoche braucht keineswegs ein Bild zu bewahren. Die Positivität von Marx liegt auch in der Summe seiner Irrtümer und Schwächen: Irrtümer und Schwächen einer Epoche.

(6) - Die besten Kritiken des Marxismus, diejenigen, die auf den Marxismus die marxistische, dialektische Kritik angewandt haben, haben sie nur auf die Revision von Marx und nicht auf das marxische Gedankengut als reale Revision angewandt (siehe Lukacs, Korsch).



8

Die ökonomische Reduzierung des Proletariats bestimmt das Wesen des revolutionären Kampfes im 19. Jahrhundert. Sie bestimmt ihn als realer Kampf der Arbeiterbewegung. Es ist der Konfliktmoment, in dem die Arbeiterbewegung als Träger des historischen Projekts des Kommunismus erscheint, während die Natur ihres Kampfes sich nicht außerhalb ihrer arbeitermäßigen Voraussetzung, außerhalb ihres arbeitermäßigen Wesens, außerhalb ihrer Pseudo-Realität als Arbeiterklasse ausdrücken kann; während der Arbeiterkampf im Grunde ein Kampf der Ökonomie, in der Ökonomie und über die Ökonomie ist. Ein Kampf, in dem der arbeitermäßige Inhalt seines Wesens, seine Fähigkeit das Subjekt der Geschichte zu sein, was das Proletariat ist, auf radikale Weise beschränkt.

Es kann keine Arbeiterklasse geben. - Es gab nie eine, es wird nie eine geben - . Es gibt nur eine Arbeiterbewegung, die Selbstorganisationsbewegung der Arbeiterkämpfe, die Ausdruck eines der bewußtesten Momente der Konstituierung des Proletariats als Klasse ist; die in einem Jahrhundert, in dem die Ökonomie sich entwickelt und verwirklicht, eine treibende Rolle in dem Prozeß der Konstituierung als Klasse spielt.

Es bestand eine Verwechslung. Sie hielt an. Sie hält an. Und in einer Epoche, in der das Proletariat sich materiell als historische Klasse konstituierend, sich im wesentlichen auf eine ökonomische Kategorie der bürgerlichen Welt zurückführen ließ, wurde es - auch im Theoretischen seines Kampfes - auf einen Moment des Verwirklichungsprozesses der Bourgeoisie reduziert; einen Moment der von der Ökonomie beherrschten Welt. Die historische Realität des Proletariats, die historische Realität seines Kampfes wurde verdunkelt.

Die gesellschaftlichen Kämpfe des 19. Jahrhunderts sind die gesellschaftlichen Kämpfe der Arbeiterbewegung. Es sind die Arbeiterkämpfe der gesellschaftlichen Bewegung: die Arbeiterkämpfe des Proletariats. Sie sind die Sichtbarkeit des kommunistischen Projekts ihrer Zeit, aber nicht die Zeit einer totalen Sichtbarkeit des kommunistischen Projekts.